

## Verständnis füreinander



Elija Flühler (16),  
Zug

Bei diesem Wetter befinde ich mich wie viele andere Erwachsene und Jugendliche auf dem Basketballplatz bei der Schützenmatt. Bereits nach wenigen Minuten fragt mich ein etwa gleichaltriger Junge in gebrochenem Deutsch, ob er mit mir spielen dürfe. Ich erfahre schon bald, dass er aus Eritrea stammt und vor einem Jahr hier in die Schweiz eingewandert ist.

**Terrorismus** und Einwanderung sind im Moment die wohl häufigsten Themen in den Medien. Die politischen Parteien wie auch das Volk streiten sich über das Schicksal vieler Flüchtlinge, und dabei stellt sich meist die Frage, wohin mit den Immigranten. Für viele ist die Antwort klar: einfach nur nicht zu uns!

**Betrachten wir es** jedoch mal aus der Sicht der Flüchtlinge. Diese Menschen sind wie Sie und ich, nur haben sie Dinge erlebt, welche wir uns hier in der Schweiz gar nicht vorstellen können. Viele dieser Menschen wollten selbst nicht hierher. Am liebsten würden sie in ihrem Land ihr Leben weiterführen, doch durch Kriege und das Zusammenfallen ihrer Länder bleibt ihnen keine andere Wahl, als über das Mittelmeer zu flüchten. Klar,

die Kriminalitätsrate ist gestiegen, sie nehmen Platz ein, und es kostet viel Geld und Aufwand, ihnen hier eine Chance zu bieten. Doch ist Ihnen als Leser das Geld des Bundes, welches aus Ihren Steuern gespiesen wird, wichtiger, als Menschen eine Möglichkeit zu geben, ein glückliches Leben zu führen?

**Ich bin der Meinung**, man soll diesen Menschen wenigstens die Möglichkeit geben, hier ihr Leben wieder aufzubauen. Viele Schweizer sagen, die Einwanderer sollen sich

### U20

mindestens unserer Kultur anpassen, was für mich nachvollziehbar und wichtig ist. Jedoch geht dieses Anpassen auch nur, wenn wir Schweizer sie von Anfang an respektieren, ohne uns abzuwenden und ohne schlecht über sie zu reden.

**Ein letzter Pass** von mir, ein letzter Wurf von ihm, bevor ich mich von dem Jungen verabschiede. Mit einem guten Gewissen schlendere ich am See entlang und weiss, dass wir möglicherweise beide soeben einen neuen Freund gefunden haben, indem wir offen waren und uns ganz einfach gegenseitigen Respekt erwiesen haben.

#### HINWEIS

In der Kolumne U 20 äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.